

176/29 1699 Februar 20., Paris

### Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobea Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

**B** Ritter Zurlauben<sup>1</sup> schickt seiner Schwester<sup>2</sup> eine Route via Altkirch, die Müller für die erste abzuschickende Gruppe von Soldaten vielleicht besser passt.<sup>3</sup> Nächsten Monat wird der Bruder<sup>4</sup> die von der Mutter<sup>5</sup> geschuldeten 500 Livres schicken. Müller soll möglichst bald wieder Rekruten absenden, denn der König führt am ersten April eine Musterung durch. Zurlauben befürchtet, den guten Ruf, den seine Kompanie beim König genießt, aufs Spiel zu setzen. Die Schwester soll Müller darum diesen Brief zu lesen geben und ihn anhalten, 40 Männer anzuwerben. Falls mehr Geld nötig ist, wird Zurlauben weitere 100 Livres schicken. Im gleichen Zusammenhang werden Speck, der Unterweibel<sup>6</sup>, Landtwing und Zurlaubens Schwester erwähnt.

---

<sup>1</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Maria Jakobea Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

---

<sup>3</sup> Vgl. auch Zurlaubiana AH 175/100.

---

<sup>4</sup> Graf Beat Jakob Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Anna Maria Speck.

---

<sup>6</sup> Martin Uttinger, vgl. Zurlaubiana AH 176/46.

---

AH 176, Bl. 71-72.

Original, in französischer Sprache.

---